

Herrn
Bundesverkehrsminister Reinhard Klimmt
Bundesministerium für Raumordnung
Bauwesen, Städtebau und Verkehr
Dienststelle Berlin
Krausenstrasse 17-20

10117 Berlin

Waldkraiburg, 27. September 1999

Weiterbau der Autobahn A 94 München-Mühldorf-Passau

Sehr geehrter Herr Bundesverkehrsminister Klimmt,

zu all den wichtigen politischen Entscheidungen, die Sie in den nächsten Wochen und Monaten zu treffen haben, möchten wir Ihnen eine, für uns und unsere Region nicht minder wichtige Entscheidung mit ans Herz legen: den Weiterbau der Autobahn A 94 München-Mühldorf-Passau.

Wir brauchen Ihnen sicherlich nicht alle Argumente für den Bau einer Autobahn wiederholen. Der Lückenschluß der Autobahn A 94 ist für den High-Tech-Wirtschaftsraum Südost-Oberbayern unverzichtbar. Die Verfahren zum Baurecht sind zwischenzeitlich so weit fortgeschritten, daß die Finanzierung der Baumaßnahme unmittelbar in Betracht gezogen werden kann. Sicher gibt es gegen den Trassenverlauf auf örtlicher Ebene zum Teil erhebliche Widerstände. Bisher haben diese aber einer gerichtlichen Überprüfung nicht standhalten können- zuletzt mit der Entscheidung des Bayerischen Verwaltungsgerichtshofes vom 10. November 1998, der die Einsprüche gegen den Planfeststellungsbeschluss der Regierung von Oberbayern vom 30. September 1996 für das Teilstück im Abschnitt von Erharting bis Winhöring abgewiesen hat.

Die noch bestehenden Lücken zwischen dem Autobahnende bei Forstinning bis Erharting im Landkreis Mühldorf werden in den nächsten Monaten bis zum Planfeststellungsbeschluss geführt. Jetzt, nach vielen Jahren der Planung und der detaillierten und peniblen Abwicklung der notwendigen Verfahren darf es nicht zu einer weiteren Überprüfung möglicher weiterer Trassen, die es natürlich immer wieder gibt und die immer wieder mit ins Spiel gebracht werden (z.B. Ausbau B 12), kommen.

Der Verein "JA zur A 94 e.V." bündelt die Interessen aller Beteiligten in der Wirtschaft. Auch wir als Speditions- und Transportbetrieb sehen unsere Existenz mit unseren 50 Mitarbeitern auf mittlere Sicht gefährdet, wenn es nicht gelingt, diesen Wirtschaftsraum in die großen Logistiksysteme zwischen den Unternehmen einzubinden. Dazu ist eine leistungsfähige Straßenverbindung unabdingbar.

Zusammen mit dem Vorsitzenden des Vereins "JA zur A 94 e.V.", dem Mühldorfer SPD-Bürgermeister Günther Knoblauch, bitten wir Sie daher eindringlich darauf zu drängen, daß die laufenden Verfahren nicht angehalten und abgeändert, sondern zügig auf der jetzt geplanten Trasse Dorfen zum Abschluß gebracht werden.

Wir vertrauen auf unsere wirtschaftlichen Argumente und Ihre politischen Ziele, die als Kernpunkt vor allem die Sicherung und Entwicklung von Arbeitsplätzen formuliert. Dies muß auch für unsere Region Südost-Oberbayern gelten.

Besten Dank für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen

Spedition Lode GmbH.

Rüdiger Lode, Dipl.Ing.(FH)